

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe

PROTOKOL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
28.01.2025	18 Uhr	21.22 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	: Jens Beulke, Katy Blumenthal, Paul Ditter, Claus Gülke, Jason Marx, Ingrid Porthun
Entschuldigt	: Dr. Carsten Bauer, Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)
Unentschuldigt	: Erk Schneider (ohne Stimmrecht)
Gäste	: <ul style="list-style-type: none">▪ Kim Planer (OXG Glasfaser GmbH)▪ Daniela Unrath (ASV, Abt. 3)▪ Nicky Becker (Polizei)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2024
3. **Vorstellung der OXG-Glasfaser-Ausbauplanung im Stadtteil Horn-Lehe**
4. Bre.Bike – das neue Bikesharing-System für Bremen
 - hierzu schriftliche Stellungnahme SBMS - Abteilung 50 (Strategische Verkehrsplanung)
5. Anträge auf Zustimmung nach § 127 TKG in Horn-Lehe
 - 20 Standorte zur Aufstellung von Gehäusekästen der Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG
6. Beschluss über Mittel des Stadtteilbudgets Verkehr
 - Bordsteinabsenkung Luisental / Reddersenstraße i.H.v. 6.000,- €
 - Bordsteinabsenkung Einmündung Luisental / Seiffertstraße i.H.v. 10.000,- €
7. Anträge des Beirates
 - Absolutes Halteverbot über 20m in der Achterstraße/Einmündung Riensberger Straße errichten – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024)
 - Eingeschränktes Halteverbot Riensberger Straße stärker kontrollieren – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024) Verbesserung der Diagonalsperre an der Kreuzung Ledaweg/Vorkampsweg – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024)
 - Einrichtung eines eingeschränkten einseitigen Halteverbots im Vorkampsweg zwischen dem Ledaweg und der Paul-Goosmann-Straße – Antrag Bündnis90/Die Grünen (11.12.2024)
 - Verbesserung der BSAG-Schienenquerungen entlang des Heerstraßenzuges – Antrag SPD (20.01.2025)
8. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
 - Anregungen aus der Beiratsbefragung auf dem Weihnachtsmarkt am 01.12.2024
 - Umkehrung Einbahnstraßenregelung Am Brahmkamp
 - Bürgeranträge der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost vom 07.01.2025
9. Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen
10. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 21.01.2025 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und Gäste der Sitzung.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: **Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 22.10.2024
 Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2024**

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 22.10.2024 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 26.11.2024 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: **Vorstellung der OXG-Glasfaser-Ausbauplanung im Stadtteil Horn-Lehe**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Planer zum Tagesordnungspunkt.

Das im Jahr 2023 gegründete Joint Venture aus der Vodafone GmbH und altice – einem börsennotierten Unternehmen mit Beteiligungen an Internetbreitbandanbietern – zur OXG = Open Access Glasfaser hat sich die Erschließung von bis zu 7 Millionen Haushalten in den kommenden Jahren vorgenommen und stellt dafür Investitionsmittel von 7 Milliarden Euro bereit. Als Anbieter von Glasfaser-Infrastruktur wirbt das Unternehmen für einen kostenlosen Ausbau bis in jede Wohneinheit. Danach hätten die Verbraucher die freie Wahl eines Internetanbieters ihrer Wahl. Für den Bau der Leitungen sei keine Vermarktungsquote vorab erforderlich.

In Bremen sollen 16 Stadtgebiete vom Ausbau ab dem 1. Quartal 2025 profitieren. In Horn-Lehe erfolge der Ausbaustart Ende März 2025. Das Ausbaugelände – hier Ausbaugelände A genannt (bei anderen Unternehmen Ausbaupolygon) – umfasst etwa 60.000 Wohneinheiten in etwa 18.000 Gebäuden und geht einher mit Tiefbauarbeiten auf etwa 210 km Länge. Allein auf Horn-Lehe entfallen etwa 8.400 Wohneinheiten in etwa 2.900 Gebäuden. Die Tiefbauarbeiten erstrecken sich insgesamt über eine Länge von 39 km.

Die Leitungen werden unter Geh- und Radwegen verlegt. Das Projekt soll nach etwa 18 Monaten abgeschlossen sein und das Netz in Betrieb gehen. Für den Bereich Borgfeld/Lehedeich lasse sich aktuell keine Ausbauprognose treffen – die Planungen laufen intern weiter. Überbauungen bestehender Leitungen sind grundsätzlich möglich. Herr Planer betont, dass OXG bestrebt sei, Doppelungen zu vermeiden. Fragen zu konkreten Adresspunkten könnten in der Sitzung nicht beantwortet werden. Deshalb verweist er auf den Verfügbarkeitscheck im Internet unter <http://mitmachen.oxg.de> oder die Möglichkeit der individuellen Beratung mittels Email.

Kritisch zeigten sich die Gäste des Fachausschusses über den bislang einzigen Kooperationspartner Vodafone während Glasfaser Nordwest mit 6 Kooperationen werbe. Herr Planer erklärt, dass er potentielle Kooperationspartner vor Vertragsunterzeichnung nicht benennen dürfe. Diese sollen aber demnächst bekannt gegeben werden.

Kunden sind nicht zu einer sofortigen Endabnahme nach Verlegung der Leitung in der Straße verpflichtet. Es stelle sich lediglich die Frage, wie lange das Angebot der kostenfreien Erschließung auf dem eigenen Grundstück gelte und ab welchem Zeitpunkt sich der Kunde an den Erschließungskosten von der Straße zur Wohneinheit zu beteiligen habe. OXG versendet hier in der Regel ein Letzte-Chance-Anschreiben an Haushalte kurz vor Baubeginn.

Der Fachausschuss nimmt die Präsentationen zur Kenntnis und dankt für die Beantwortung von Fragen.

Zu TOP 4: Bre.Bike – das neue Bikesharing-System für Bremen

Die Mitglieder des Fachausschusses erhielten mit Email vom 28.11.2024 die folgende Mitteilung:

„Ab Sommer 2025 wird das neue Bikesharing-System mit dem Namen Bre.Bike an den Start gehen. Dieses wird für fünf Jahre von der nextbike GmbH betrieben und umfasst 1.100 Fahrräder sowie 40 Lastenräder. Eine schrittweise Erweiterung auf 1.450 Räder und 60 Lastenräder folgt. Das Bediengebiet wird auch den Stadtteil Horn-Lehe umfassen. Ein Großteil der Fahrräder wird in sogenannten Flex-Zonen verfügbar sein, wo sie flexibel ausgeliehen und zurückgegeben werden können. Ein Drittel der Fahrräder wird an festen Stationen bereitgestellt.“

Die Mitglieder baten aus Sorge, dass aufgrund der überwiegend (70 Prozent) frei wählbaren Abstellorte weitere Einschränkungen auf den Fußwegen – wie sie bei den E-Scootern seit Jahren gängig sind – zu erwarten sind, um Behandlung als eigenständigen Tagesordnungspunkt.

Da keine Vertretung des Mobilitätsressorts zugegen sein kann, wird dem Fachausschuss eine umfangreiche schriftliche Stellungnahme zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank für die Referentenanfrage im Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe, leider kann ich den Termin nicht wahrnehmen. Ich möchte Ihnen und den Ausschussmitgliedern, dennoch einige zusätzliche Informationen zu Bre.Bike geben. Diese können gerne in der Sitzung verlesen werden.

Bre.Bike bietet allen Bremer:innen eine weitere nachhaltige Mobilitätsoption. Das Bediengebiet umfasst dabei alle Stadtteile Bremens und insbesondere auch die innenstadtfernen Bereiche. Mit dem Bikesharing-System können die Einwohner:innen von Horn-Lehe flexibel Fahrräder nutzen – um zur Haltestelle zu gelangen, den Arbeitsweg zu bewältigen oder ihren Besucher:innen Bremen auf dem Fahrrad zeigen. Bikesharing-Systeme bedienen dabei eine größere Zielgruppe als E-Scooter und der Tarif für Bre.Bike ist mit 99 ct. pro halbe Stunde sehr attraktiv.

Das Bikesharing-System Bre.Bike wird in Bremen für das gesamte Stadtgebiet 1.450 Fahrräder umfassen. Das Bediengebiet ist im Vergleich zu den Bereichen, in denen die E-Scooter-Betreiber operieren, deutlich größer. So reicht das Bediengebiet im Osten bis Borgfeld, Oberneuland, Tenover, aber auch innenstadtferne Stadtteile wie Huchting, Obervieland, Oslebshausen sowie Bremen-Nord sind eingeschlossen. Die E-Scooter-Betreiber dürfen insgesamt 2.300 Fahrzeuge im Stadtgebiet abstellen, das Gebiet in dem die E-Scooter ausgeliehen und wieder abgestellt werden dürfen ist jedoch deutlich kleiner. Das bedeutet, dass im Vergleich zu den E-Scootern weniger Bre.Bike-Fahrräder je Stadtteil zur Verfügung stehen und abgestellt werden.

Wir stehen im regelmäßigem Austausch mit den Mitarbeiter:innen des Senator für Inneres und Sport sowie dem Ordnungsamt zu den Sharing-Angeboten in Bremen. Für das Bikesharing-System WK-Bike liegt keine Beschwerdelage vor, sowohl aktuell als auch in den letzten Jahren wurden kaum falsch abgestellte Räder bemängelt. Das aktuelle WK-Bike-System ist dabei ebenfalls eine Kombination aus Freefloating-Bereichen zum freien Abstellen der Räder (Flexzonen) und Stationen. Ich nehme als Vertreterin der Stadtgemeinde Bremen an verschiedenen deutschlandweiten Arbeitskreisen zum Thema Shared Mobility teil. Der Austausch mit anderen Städten mit ähnlich großen Bikesharing-Systemen bestätigt, dass falsch abgestellte Fahrräder von städtisch implementierten Bikesharing-Systemen keine Probleme darstellen und eine geringe Beschwerdelage bei den Ordnungsdiensten vorliegt. Generell werden Bikesharing-Fahrräder im Gegensatz zu E-Scootern von Nutzenden sorgfältig und korrekt (bzw. auf den Ständern) abgestellt, bspw. erfolgt die Abstellung an Fahrradbügeln oder auf Restflächen am Straßenrand.

Betreiber des Systems wird die nextbike GmbH aus Leipzig. Auch nextbike ist daran interessiert, dass die Räder korrekt nach den Auflagen der Sondernutzung abgestellt werden. Die Nutzenden werden in der App über die Auflagen zum Abstellen der Fahrräder aufgeklärt. Zudem werden Nutzende mit sogenannten „Nudging“-Angeboten – bspw. 10 Freiminuten – dazu angeregt das Fahrrad an Stationen abzustellen. Weiterhin verfügt die nextbike GmbH über eine dauerhafte Kontrolle des Bikesharing-Systems mittels Service-App, sodass falsch abgestellte Räder schnell identifiziert und entfernt werden können. Nicht den Regelungen der Sondernutzung entsprechend abgestellte und gemeldete Standardfahrräder müssen nach den Auflagen der Sondernutzung binnen sechs Stunden umgestellt werden. Wir bauen beim Service und der Umverteilung auf die 20-jährige Erfahrung der nextbike GmbH bei der europaweiten Betreuung von Systemen. Auch hier bestätigen andere Städte in Deutschland die gute Zusammenarbeit.

Ich hoffe die Informationen helfen Ihnen nochmal dahingehend, dass Bikesharing-Systeme im Vergleich zu E-Scooter-Angeboten in Bezug auf die Beschwerdelage unterschiedlich einzuordnen sind.

Frau Porthun verweist auf einen Artikel des Weser Kuriers vom 18.12.2024, wonach E-Bikes London verstopfen und Leihfahrräder oft wild geparkt werden und so zu gefährlichen Hindernissen führen. Sie kann sich den Ausführungen des Ressorts nicht anschließen, wenn von einer geringen Beschwerdelage in anderen Städten berichtet wird. Da der Beirat aber keine weiteren Einflussmöglichkeiten aktuell habe, müsse der Echtbetrieb im Stadtteil abgewartet werden.

Der Fachausschuss nimmt die schriftliche Stellungnahme des Mobilitätsressorts zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Anträge auf Zustimmung nach § 127 TKG in Horn-Lehe

Die Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG beabsichtigt die Aufstellung von Gehäusekästen im Stadtteil an folgenden Standorten. Es wird um Stellungnahme des Fachausschusses bis zum 31.01.2025 gebeten.

Die Maße für die Gehäusekästen sind immer gleich: Breite 76 cm, Höhe 140 cm, Tiefe 30 cm. Der Abstand zur Straße/zum Weg wird mit 200 cm angegeben.

Leher Heerstraße 115



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu. Aufgrund der geplanten Neubebauung des Grundstücks mit mittlerer Erschließung während und nach der Bauphase soll der Gehäusekasten an den rechten Rand des Grundstücks platziert werden (roter Kreis). **(Einstimmig)**

Seiffertstraße 98



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Seiffertstraße 10



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Luisental 27



Der Standort geht zur Prüfung zeitgleich an den Landesbehindertenbeauftragten.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Leher Heerstraße 71



(GoogleMaps)

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu. Aufgrund bereits vorhandener Gehäusekästen, soll der neue Gehäusekasten an den Bestand rangesetzt werden (roter Kreis). **(einstimmig)**

Leher Heerstraße 51



(GoogleMaps)

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu. Stattdessen wird um Prüfung gebeten, ob der Kasten an den Zaun oder auf Höhe des Parkscheinautomaten gesetzt werden kann (rote Kreise). **(einstimmig)**

Ledaweg 1e



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Am Herzogenkamp 6



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Weyerbergstraße 20



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu, da es sich um eine ausgewiesene Spielwiese handelt. Es wird um einen alternativen Standortvorschlag gebeten. **(Einstimmig)**

Am Herzogenkamp 22



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(Einstimmig)**

Am Herzogenkamp 32



(GoogleMaps)

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu, da am Standort bereits weitere Kästen vorzufinden sind. Daran sollte sich der neue Gehäusekasten anschließen (roter Kreis). **(Einstimmig)**

Helmer 28b



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Vorstraße 89



(GoogleMaps)

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu. Stattdessen soll der Kasten hinter den Zigarettenautomaten gesetzt werden (roter Kreis). **(einstimmig)**

Gerastraße 2



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Gerastraße 26



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Vorkampsweg 215



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Vorkampsweg 116



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Vorkampsweg 107



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Im Deichkamp 48



(GoogleMaps)

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens nicht zu. Stattdessen soll der Kasten auf die gegenüberliegende Straßenseite an die Bestandskästen gesetzt werden (roter Kreis). **(einstimmig)**

Kuhlweinstraße 10



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem geplanten Standort des Gehäusekastens zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Beschluss über Mittel des Stadtteilbudgets Verkehr

Mit Schreiben vom 20.12.2024 teilt das Amt für Straßen und Verkehr mit, dass für die Einmündung Luisental / Reddersenstraße ca. 6.000 € und für die Einmündung Luisental / Seiffertstraße ca. 10.000 € für die Absenkung der Bordsteine benötigt werden. Ein noch nicht eingerechneter Faktor ist eine besondere zusätzliche Verkehrssicherung. Die ist wiederum abhängig von der zuständigen Genehmigungsbehörde.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind erstaunt über die hohe Kalkulation sowie den Unterschied von 4.000 € im Vergleich beider Kreuzungsbereiche.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stellt 6.000 € aus seinem Stadtteilbudget Verkehr zur Absenkung der Bordsteine an der Kreuzung Luisental / Reddersenstraße zur Verfügung und bittet zeitnah um Umsetzung.
Außerdem wird um Erörterung der hohen Kosten für die Kreuzung Luisental / Seiffertstraße und die immensen Kostensteigerungen gebeten. Die Beschlussfassung über 10.000 € wird vorerst ausgesetzt. **(einstimmig)**

Zu TOP 7: Anträge des Beirates

7.1 Absolutes Halteverbot über 20m in der Achterstraße/Einmündung Riensberger Straße errichten – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024)

Der Ausschuss fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, in der Achterstraße an der Einmündung in die Riensberger Straße auf der nord-östlichen Seite auf 20 m Länge ein absolutes Halteverbot einzurichten.

Begründung:

Die Einmündung ist durch KfZ-Verkehr erheblich belastet. Zugleich gibt es insbesondere durch Schüler*innen beachtlichen Fahrrad- und Fußgänger*innenverkehr. Dabei kommt es insbesondere wegen der Enge der Brücke über die Kleine Wümme zu Staus und unübersichtlichen Situationen. Der Verkehr, der der abknickenden Vorfahrt folgend von der Riensberger Straße in die Achterstraße einbiegt, wird durch parkende Fahrzeuge behindert. Wenn diese nah an der Kreuzung stehen, können die Fahrer*innen die Achterstraße nicht einsehen und den Gegenverkehr nicht einschätzen. Dadurch wird die Unübersichtlichkeit unnötig erhöht.



Frau Unrath erkundigt sich, ob es an dieser Stelle eine qualifizierte Gefahrenlage gebe, die eine zusätzliche Beschilderung rechtfertigt. Den Aufzeichnungen des Amtes für Straßen und Verkehr zu Folge bestand diese in den zurückliegenden Jahren nicht. Natürlich könne sie nicht auf die polizeiliche Unfallstatistik zurückgreifen. Sie verweist ferner auf die natürliche Entschleunigung durch die parkenden Autos.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe lehnt ab den Antrag auf Einrichtung eines absoluten Halteverbots über 20m in der Achterstraße/Einmündung Riensberger Straße bei Stimmengleichheit ab. **(2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)**

7.2 Eingeschränktes Halteverbot Riensberger Straße stärker kontrollieren – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024)

In der Riensberger Str. wird das werktägliche eingeschränkte Halteverbot oft ignoriert. Dazu fünf Bilder. Wir sehen wegen der vielen Fahrräder auf dem Schulweg als wichtig an und bitten um möglichst regelmäßigen Einsatz des Ordnungsdienstes.



Die CDU hält es für bedenklich, wenn wiederholt einzelne Straßen im Stadtteil herausgesucht werden, um diese dann mittels Beschluss durch den Ordnungsdienst stärker kontrollieren zu lassen. Vielmehr sollte das Ordnungsamt regelmäßig im Stadtteil unterwegs sein.

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Ordnungsamt regelmäßig im Stadtteil kontrolliere – zuletzt sei ihr die Wilhelm-Röntgen/Robert-Bunsen-Straße bekannt.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem Antrag, das eingeschränkte Halteverbot in der Riensberger Straße stärker durch den Ordnungsdienst kontrollieren zu lassen, mehrheitlich zu. **(4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)**

7.3 Verbesserung der Diagonalsperre an der Kreuzung Ledaweg/Vorkampsweg – Antrag Bündnis90/Die Grünen (20.11.2024)

An der Kreuzung Ledaweg/Vorkampsweg wurden die Pfähle der Diagonalsperre wiederholt entfernt. Sie können von Unbefugten mit einem Dreikantschlüssel o.ä. entriegelt werden. Zunächst lagen sie dann in der Nähe und konnten wieder eingesetzt werden. Das fand jemand wohl nicht akzeptabel. Bei späterer Gelegenheit waren sie jedenfalls ganz verschwunden. Wir bitten um Prüfung einer stabileren Diagonalsperre, zB mit einem versenkbaren Poller wie in der Seiffertstraße.

Die Vorsitzende berichtet, dass das Amt für Straßen und Verkehr nicht gewillt sei, im Wochentakt die Pfähle der Diagonalsperre nach Entwenden zu erneuern. Deshalb sei es bereits im Austausch mit der Feuerwehr, wie die Diagonalsperre besser gesichert und für Rettungsfahrzeuge trotzdem durchlässig gestaltet werden kann. Ein Absenkbare Poller sei

allerdings keine gute Idee, weil die Kosten für die Installation zu hoch und die Technik zu störanfällig sei.

Der Antragsteller zieht den Antrag in Folge der Diskussion zurück.

7.4 Einrichtung eines eingeschränkten einseitigen Halteverbots im Vorkampsweg zwischen dem Ledaweg und der Paul-Goosmann-Straße – Antrag Bündnis90/Die Grünen (11.12.2024)

Der Ausschuss fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, im Vorkampsweg zwischen dem Ledaweg und der Paul-Goosmann-Straße ein einseitig ein eingeschränktes Halteverbaot einzurichten.

Begründung:

Die genannte Strecke wird als Verbindung zwischen dem Vorstraßenquartier und dem Mühlenviertel sowie als Schulweg zum Gymnasium Horn von Fußgängern und Radfahrern stark genutzt. Sie ist der einzige Abschnitt im Verkauf dieser Verbundung, in dem beidseitig aufgesetzt geparkt wird. Im weiteren Verlauf des Vorkampsweges ist der nördliche Fußweg dafür zu schmal und wird von PKW auch tatsächlich freigehalten. In der Paul-Goosmann-Straße sind Parkbuchten eingerichtet. In dem genannten Abschnitt parken dagegen praktisch ständig auf jeder Seite ca. 5 KfZ. Durch das aufgesetzte Parken wird die nutzbare Gehwegbreite erheblich eingeschränkt. Im Anhang einige Bilder zur Verdeutlichung. Die Fußwege sind für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen praktisch nicht mehr nutzbar. Dieser Zustand wird an Müllabfuhr-Tagen noch verschärft. Insbesondere während der Schulwegezeiten müssen die Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen. Dieser Zustand ist insbesondere auf einem Schulweg nicht haltbar. Der Verlust von ca. 5 Parkplätzen ist dagegen angesichts der Parksituation in der Umgebung zu verschmerzen.



Frau Unrath erklärt, dass eine zusätzliche Beschilderung eines einseitigen Halteverbots nicht möglich ist. Die Rechtslage, mit der das aufgesetzte Parken verboten wird, ist eindeutig. Die in den Fotos gezeigten Halter:innen der Autos verhalten sich nicht rechtskonform.

Der Antragsteller zieht nach Diskussion seinen Antrag zurück.

7.5 Verbesserung der BSAG-Schienenquerungen entlang des Heerstraßenzuges – Antrag SPD (20.01.2025)

Die BSAG wird erneut aufgefordert, eine sichere und möglichst barrierefreie Querung an der Horner - / Leher Heerstraße insbesondere an den Kreuzungen

- Horner Heerstraße/Berckstraße,
- Leher Heerstraße/Berckstraße,
- Leher Heerstraße/Luisental,
- Leher Heerstraße/Vorstraße,
- Leher Heerstraße/Ledaweg,
- Leher Heerstraße/Übergänge an der Haltestelle „Horner Mühle“ zu ermöglichen.

Begründung:

Bereits vor über einem Jahr wurde die BSAG auf den schlechten Zustand der Schienenquerungen entlang des Heerstraßenzuges hingewiesen. Es fand ein Ortstermin unter Beteiligung des Ortsamtes, der Polizei und der BSAG sowie des Seniorenbeauftragten Dietmar Stadler und des Bewohnerbeirates des Johannerhauses am 11. Januar 2024 statt. Der Folgetermin am 13.02.2024 musste mangels Beteiligung der BSAG abgebrochen werden. Alternative Vorschläge zu zeitlichen Abläufen bzw. der Konkretisierung von Baumaßnahmen blieben aus.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität haben weiterhin Schwierigkeiten, die genannten Kreuzungen/Übergänge zu nutzen, da der Schienenbereich in einem desolaten Zustand ist. Um eine bessere – wenngleich auch nicht barrierefreie – Nutzung zu ermöglichen, müssen die Übergänge zügig instandgesetzt werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt dem Antrag auf Verbesserung der BSAG-Schienenquerungen entlang des Heerstraßenzuges zu. **(Einstimmig)**

Zu TOP 8: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

8.1 Anregungen aus der Beiratsbefragung auf dem Weihnachtsmarkt am 01.12.2024

Die Zusammenfassung wurde allen per Email am 03.12.2024 zur Verfügung gestellt. Der TOP wurde auf Wunsch der Grünen-Fraktion in die Tagesordnung aufgenommen.

- Ortsbegehung, Ledaweg/Vorkampsweg „Poller“ entfernen
- Verbindung Schorf Wendeplatz Röhre Gartenallee nicht begehbar mit Rollator
- Die nicht genutzten Kästen (d. grauen) Post sollen wenn nicht benützt wieder abgebaut werden
- Fußgängerüberweg z. Küchenstudie Ampelschaltung verlängern.
- Achtet lieber auf das Klima
- Drängelgitter versetzen, bzw. umsetzen bei der Linie 6 Übergang Achterstraße/BIPS.
- Zebra-Streifen an der Kreuzung Riensberger-Straße und Achterstraße
- Warum sind in Horn-Lehe die Sirenen nicht zu hören?
- Stop-Schild Herzogenkamp, von Achterstraße Einmündung links, wird nicht beachtet!
- Achterstraße von Bahnübergang wird 30er-Zone Aufgehoben! Blödsinn, sehr gefährlich da 40m weiter Bedarfsampel
- Ich würde gerne einen Antrag auf Einbahnstraße im Helmer und Tietjenstraße stellen. Derzeit wird man immer gezwungen mit dem Auto im Helmer auf dem Radweg zu
- Fahren
- Bordsteinabsenkung Herzogenkamp Rtg. Leher Heerstraße f. Radfahrer, die Richtung Horner Kirche nach rechts abbiegen wollen, ist dringend notwendig, sonst echt schwierig,

Die Mitglieder des Fachausschusses sind sich nicht einig, ob sie alle Themen einzeln aufrufen sollen, da es zu einigen Anregungen bereits mehrfache Auseinandersetzungen oder auch Beschlussfassungen gab. Vor diesem Hintergrund wird lediglich Kenntnisnahme vorgeschlagen.

Die Vorsitzende verweist darauf, dass einige Personen explizit um eine Antwort oder Kontaktaufnahme gebeten haben.

Daraufhin verständigen sich die Anwesenden, die Punkte noch einmal in den Fraktionen zu erörtern und bei Bedarf einzelne Punkte erneut im Fachausschuss aufzurufen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe vertagt sich in der Befassung der einzelnen Anregungen. **(einstimmig)**

8.2 Umkehrung Einbahnstraßenregelung Am Brahmkamp – Christoph Heitmann (21.12.2024)

Ich wohne mit meiner Freundin seit einigen Monaten im Brahmkamp, eine tolle ruhige Straße in der wir uns sehr wohl fühlen und alles da ist was wir uns wünschen. Allerdings hat die Straße meiner Meinung und auch der Meinung einiger anderer mit denen ich geredet habe:

> Die Einbahnstraße verläuft meiner Meinung nach in die falsche Richtung. Aktuell verläuft sie parallel zur Heerstraße und bietet so für einige Autofahrer als Ausweichstraße, wenn etwas Stau auf der Heerstraße ist. Das erhöht die Frequenz stark, da so nicht Anlieger durch die Straße fahren, auf der auch gerne Kinder spielen.

> Außerdem ist es mit der aktuellen Verkehrsführung schwierig in der Straße, in der die Parkplatz Situation sowieso schwierig ist, einen Parkplatz zu finden. Wenn man keinen geeigneten gefunden hat oder es nur einen am am anderen Ende der Straße gibt, den man anfangs in der Hoffnung auf einen besseren nicht nehmen wollte, dann kann man nicht einen Kreis mit der Heerstraße fahren, sondern muss einen Riesen Bogen fahren um wieder in die Straße zu kommen.

> Damit kommen wir zu meinem letzten Argument: Als Autofahrer muss man sich auf der Heerstraße eingliedern und kann nur in eine Richtung fahren. Das bedeutet man ist auf Wendemöglichkeiten angewiesen, wenn man in die andere Richtung will oder aus der anderen Richtung kommt um in die Straße reinzufahren. Durch die aktuelle Verkehrsführung sind dabei die schnellsten Möglichkeiten die Kreuzung an der Horner Mühle und die Kreuzung an der Horner Mühle. Eine große Distanz die zeitlich durch den häufigen Stau noch deutlich verlängert wird. Durch eine Umkehrung der Einbahnstraße würde der ganze Wendeverkehr über die Kreuzung an der Vorstraße funktionieren, welches deutlich kürzer, umweltfreundlicher und zeitlich effektiver für die Anwohner der Straße wäre.

Im Jahr 2006 wurde eine Petition mit dem Ziel der Umkehrung der Einbahnstraßenregelung eingereicht. Dabei war zumindest bedenklich, dass der Petent kein Anwohner der Straße Am Brahmkamp war. Im Jahr 2010 sei ein ähnlich lautender Antrag einstimmig im Beirat abgelehnt worden. Auch im Jahr 2016 gab es keine Mehrheit, die bestehende Regelung umzudrehen. Die Gründe waren vielfältig. So sei die Einfahrt in die Straße Am Brahmkamp Höhe Leher Heerstraße 71 zu steil, ein schützenswerter Baum müsse gefällt und die unter der Straße liegenden Kanäle umgelegt werden. Maßnahmen, die zusammen betrachtet sehr teuer erscheinen. Dem gegenüber stünde eine kaum spürbare Verbesserung der Situation eines beklagten Schleichverkehrs, um dem Stau auf der Heerstraße zu entgehen.

Die Ausschussmitglieder schließen sich den Ausführungen an und lehnen den Antrag deshalb ab.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe lehnt den Bürgerantrag auf Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in der Straße Am Brahmkamp ab. **(einstimmig)**

8.3 Bürgeranträge der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost (Ullrich Horstmann) vom 07.01.2025

8.3.1 Bürgerantrag für mehr Sicherheit des Radverkehrs auf der Rad-Haupttroute an der „Lestra-Kreuzung“

Ich beantrage im Namen der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost die fast völlig abgetragene Markierung in der Berckstraße zur Auffahrt auf den Gehweg vor der Kreuzung an der Leher Heerstraße zu erneuern. Zusätzlich beantrage ich die Auffahrt durch eine Anströmung des Bordsteins oder seine Absenkung auf Nullniveau sicherer zu machen.

Zur Sicherung der Einfahrt des Radverkehrs auf die Fahrbahn der Riensberger Straße an der Kreuzung mit der Leher Heerstraße beantrage ich die Einfädelspur mit einem Radfahrtsymbol auf der Fahrbahn zu ergänzen. Ersatzweise wäre das Aufstellen des VZ 138 denkbar.

Der Berckstraße und die Riensberger Straße sind im Fahrrad-Stadtplan der Stadt Bremen (2015) Teil einer Radhaupttroute zwischen Universität/Schwachhausen nach Oberneuland. In der Berckstraße ist vor der Querung der Leher Heerstr. zur besseren Erreichbarkeit der Fahrradampel das Radfahren auf dem Gehweg per Verkehrszeichen erlaubt und es war dafür mit einer Bodenmarkierung eine „Auffahrt“ gekennzeichnet worden. Diese Markierung ist so gut wie nicht mehr sichtbar. Außerdem ist dort der Bordstein nicht auf Nullniveau abgesenkt, so dass für Rad-fahrende bei einer Auffahrt im spitzen Winkel eine gewisse Unfallgefahr besteht.

Für die Einfahrt in die Riensberger Straße ist für Radfahrende (aus der Berckstraße und der Leher Heerstraße) ein Radweg schräg auf die Fahrbahn führend gebaut worden. Auf diesen Zu-satzverkehr auf der Fahrbahn werden die Kfz-Fahrenden weder durch ein Verkehrszeichen (z.B. VZ 138) oder eine Markierung hingewiesen.



Im April 2015 (Anhörung März 2015) erörterte das Amt für Straßen und Verkehr, dass beabsichtigt sei, den Fahrradverkehr von der Berckstraße zur Riensberger Straße sowie in der Gegenrichtung abgesetzt von den Fußgängerfurten über den Kreuzungsbereich zu führen. Damit soll der Radverkehr besser in das Blickfeld des Kfz-Verkehrs gerückt werden. Die damals ebenfalls beauftragte Sperrung eines Parkplatzes und Markierung, die Radfahrer auf den Geh-/Radweg lotst, ist nicht mehr zu erkennen und muss erneuert werden. Frau Unrath verweist auf die Zuständigkeit von Abteilung 4 (Erhaltung) des Amtes für Straßen und Verkehr.

<p>Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr – Abteilung 4 – auf, die fast völlig abgetragene Markierung in der Berckstraße zur Auffahrt auf den Gehweg vor der Kreuzung an der Leher Heerstraße zu erneuern. (Einstimmig)</p>
--

8.3.2 Bürgerantrag für mehr Sicherheit des Rad- und Fußverkehrs auf der Radhaupttroute an der Leher Heerstraße bei der „Mühlenviertelkreuzung“

Ich beantrage im Namen der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost die fast völlig abgefahrene Markierung für den Radweg in der Leher Heerstraße in Richtung Lilienthaler Heerstraße bei der Querung der Wendeschleifengleise nahe des Ortsamtes zu erneuern.

Zusätzlich beantrage ich für den Radweg in Richtung Lilienthaler Heerstraße bei der Ampelkreuzung „Mühlenviertel“ eine Haltelinienmarkierung vor dem querenden Gehweg.

Dem Bürgerantrag liegt eine doppelte Problemlage zugrunde.

1. In der Leher Heerstraße kreuzt nahe der Kreuzung Mühlenviertel der straßenbegleitende Radweg der Rad-Haupttroute Horn-Lehe – Borgfeld die Gleise der Tramwendeschleife der Linie 4. Von der ursprünglich aufgebrauchten Markierung des Radwegs über die Gleise sind nur noch wenige Reste sichtbar. So ist für Kfz-Fahrende der Fahrbahnrand hin zum Radweg kaum mehr erkennbar, für Radfahrende der rechte Radwegrand ebenso.

2. An der dahinterliegenden Ampel-Kreuzung ist unklar, wo bei Rot in Richtung Lilienthaler Heerstraße Radfahrende warten sollen. So fahren sie bis zum Fahrbahnrand der kreuzenden Leher Heerstraße und stehen so auf den kreuzenden Wegen für Zufußgehende und Radfahrende aus Richtung Mühlenviertel in Richtung Oberneuland.



Frau Unrath verweist erneut auf die Zuständigkeit von Abteilung 4 (Erhaltung) des Amtes für Straßen und Verkehr, was die Nachmarkierung des abgenutzten Bestands angeht. Hinsichtlich der geforderten Haltelinie für Radfahrende schlägt sie vor, den gesamten Kreuzungsbereich gleichermaßen zu berücksichtigen.

Die Vorsitzende ergänzt, dass es auch Nachmarkierungen bei der Linksabbiegerspur ins Mühlenviertel braucht. Weiterer Bestand soll ebenfalls kontrolliert werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, den Kreuzungsbereich Mühlenviertel komplett hinsichtlich Nachmarkierungen zu prüfen und diese umgehend zu beauftragen. Ferner wird um Neumarkierung von Haltelinien für Radfahrende vor den Ampeln gebeten, damit sich Radfahrende und kreuzende Fußgänger nicht in die Quere kommen. **(einstimmig)**

8.3.3 Bürgerantrag für mehr Sicherheit des Radverkehrs auf der Rad-Hauptroute Jan-Reiners-Weg

Ich beantrage im Namen der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost am Jan-Reiners-Weg an der Wegeeinmündung aus dem Gewerbegebiet Haferwende stadtauswärts das VZ 301 „Vorfahrt“ und am Wegende aus dem Gewerbegebiet Haferwende das VZ 205 „Vorfahrt gewähren“ aufzustellen.

Der Jan-Reiners-Weg ist im Fahrradstadtplan der Stadt Bremen (2015) eine Rad-Hauptroute und ist real die meistgenutzte Rad-Verbindung zwischen Lilienthal-Borgfeld-Horn-Lehe nach Bremen (Universität, Schwachhausen, Stadtmitte). An Straßenkreuzungen (Am Lehester Deich, Hamfhofsweg) ist der Verkehr auf dem Jan-Reiners-Weg vorfahrtsberechtigt, an den Wegeeinmündungen allerdings nicht, dort gilt verkehrsrechtlich rechts-vor-links, z.B. aus dem Gewerbegebiet Haferwende. Dies ist eine uneinheitliche und damit unlogische Verkehrsregelung. 2015 hat sich hier ein schwerer Unfall zwischen Radfahrenden ereignet.



Ein ähnlich lautender Antrag wurde bereits im Oktober 2015 in den Beirat eingebracht und das Amt für Straßen und Verkehr infolgedessen um Prüfung gebeten. Im Juni 2016 erfolgte abschließend die Absage. Einer Vorfahrtsbeschilderung auf dem Radweg kann nicht gefolgt werden, da eine derartige Regelung auf Radwegen nicht vorgesehen ist. Auf dem Radwegenetz gilt die Vorfahrtsregel Rechts vor Links. Nur in begründeten Ausnahmen und mit baulicher Umgestaltung kann eine Änderung herbeigeführt werden. Das ist hier nicht der Fall. (Beispiel für Vorfahrtsbeschilderung: Jan-Reiners-Wanderweg / Knotenpunkt Hamfhofsweg, Am Lehester Deich und Borgfelder Deich.)

Frau Unrath hebt noch einmal die geltende gesetzliche Regelung – rechts vor links – hervor. Demnach bedarf es an dieser Stelle ohne kreuzende Pkw auch keiner neuen Regelung.

Die Mitglieder sind unschlüssig, ob eine Veränderung an der Kreuzung zu einer Verhaltensänderung der Fußgänger und Radfahrenden führt. Einige äußern, dass sie den Umfang der baulichen Veränderungen unverhältnismäßig zum sich einstellenden Nutzen erachten. Andere wären für eine neue Kostenschätzung offen, um die Vorfahrt neu zu regeln und baulich zu verändern.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Kalkulation der Kosten zum Umbau und Beschilderung der Kreuzung Jan-Reiners-Wanderweg / Wegende aus dem Gewerbegebiet Haferwende, mit dem Ziel, dem Jan-Reiners-Wanderweg Vorfahrt zu gewähren. **(4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)**

In der Begründung wurde Bezug auf eine amtliche Stellungnahme aus Juni 2016 genommen, denn ein ähnlich lautender Antrag wurde bereits im Oktober 2015 in den Beirat eingebracht und das Amt für Straßen und Verkehr infolgedessen um Prüfung gebeten. Im Juni 2016 erfolgte abschließend die Absage. Einer Vorfahrtsbeschilderung auf dem Radweg kann nicht gefolgt werden, da eine derartige Regelung auf Radwegen nicht vorgesehen ist. Auf dem Radwegenetz gilt die Vorfahrtsregel Rechts vor Links. Nur in begründeten Ausnahmen und mit baulicher Umgestaltung kann eine Änderung herbeigeführt werden. Das ist hier nicht der Fall. (Beispiel für Vorfahrtsbeschilderung: Jan-Reiners-Wanderweg / Knotenpunkt Hamfhofsweg, Am Lehester Deich und Borgfelder Deich.)

8.4 Parkplatzsituation am Sportzentrum Ronzellenstraße – Rolf Kluge (13.01.2025)

Seit Eröffnung der Sporthalle kommt es immer wieder zu prekären Parksituationen für Pkws bei Veranstaltungen der Sporthalle, durchaus auch bei Veranstaltungen der Schule. Die Grünstreifen der Gehwege werden beparkt und die Grünflächen beschädigt. Ein voraussehbarer Schaden entsteht, der bisher geduldet akzeptiert wird. Bitte erarbeiten Sie mit den politischen Vertretern Lösungen zum Erhalt des öffentlichen Grüns. Bitte informieren Sie mich über den Stand.



Die Mitglieder des Fachausschusses erkennen die Problematik. Sie erkundigen sich, ob es aufgrund des neuen Sportzentrums weiterer Pkw-Stellplätze bedarf, die herzurichten wären. Dies ist nach der Verkehrsuntersuchung zur Campusplanung im Jahr 2021 nicht erforderlich gewesen. Deshalb wird auch der Vorschlag, den Bau weiterer Parkbuchten zu fordern, verworfen. Stattdessen müsse der Fachausschuss überlegen, wie die Grünflächen geschützt werden können. Da Poller nicht für nachhaltig erachtet werden, soll der Umweltbetrieb Bremen prüfen, ob er die Grünflächen durch große Findlinge schützen kann.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet den Umweltbetrieb Bremen um Prüfung, ob auf den Grünflächen neben der Ronzelenstraße zum Schutz der jungen Bäume vor parkenden Autos Findlinge platziert werden können. **(einstimmig)**

8.5 Umleitungsbeschilderung Magdalene-Thimme-Weg – Günther Borgmann

Herr Borgmann hatte sich im Vorfeld der Sitzung bereits mit einem umfangreichen Schreiben an das Amt für Straßen und Verkehr gewandt und auf die nicht eindeutige Beschilderung der Baustellenumfahrung am Magdalene-Thimme-Weg hingewiesen.

Frau Unrath stellt klar, dass ihre Verkehrsanordnung eindeutig war und sich der Bauträger daran zu halten habe. Die Öffnung am Wochenende sei bereits ein Entgegenkommen des Amtes an die Bevölkerung gewesen.

Die Vorsitzende ergänzt, dass Menschen, denen die Beschilderung nicht passt, diese verrücken, umdrehen, entfernen und ins Grün werfen. Dafür könne das Amt für Straßen und Verkehr nicht in Generalhaftung übernommen werden oder zu jeder Zeit vor Ort aufpassen. Weitere Zugeständnisse hinsichtlich der Wegeöffnung – das gelte ebenfalls für den Wetterungsweg – werde es nicht geben, da die Sperrungen zum Schutz vor Unfällen und Verletzungen erlassen wurden. Es wird gebeten, von weiteren umfangreichen Schreiben in diesen Fällen abzusehen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8.6 Schlaglöcher in der Tietjenstraße – Anwohnerin aus der Straße

Eine Anwohnerin der Tietjenstraße beantragt die Grundsanie rung ihrer Wohnstraße. Hintergrund seien die tiefen und über die gesamte Straße verteilten Schlaglöcher. Sobald sie mit den Enkeln im Fahrradanhänger unterwegs sei, würden diese von einer Erschütterung in die nächste geworfen. In den zurückliegenden Monaten habe hanseWasser die unter der Straße verlaufenden Kanäle saniert. Aktuell lauf der Rückbau. Im Anschluss ist hanseWasser verpflichtet, die im Zuge der Baumaßnahmen verursachten Schäden wieder auszugleichen. Im Anschluss müsse die Straße vom Amt für Straßen und Verkehr in Augenschein genommen und abgenommen werden.

Die Anwohnerin befürchtet, dass die Straße weiterhin in einem schlechten Zustand bleibt und erwartet die Unterstützung des Fachausschusses in ihrem Anliegen.

Die Vorsitzende verweist auf die Sanierung der Berckstraße, die sich über viele Jahre und Bauabschnitte hinzog, weil für die Sanierung einfach zu wenig Gelder zur Verfügung stehen.

Der Fachausschuss möchte den Antrag weder beschließen noch ablehnen. Vielmehr soll das Anliegen auf die März Sitzung vertagt werden, weil die hanseWasser-Maßnahmen am 28.02.2025 abgeschlossen sein werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe vertagt sich in der Beschlussfassung zum Antrag auf März 2025. **(einstimmig)**

Zu TOP 9: Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen

9.1 Baumarbeiten Rhododendronpark

Ab dem 13. Januar 2025 bis Ende Februar 2025 werden im Park wieder Verkehrssicherungsarbeiten an den Bäumen erledigt. Leider müssen dafür auch wieder zahlreiche Bäume entfernt werden, die nicht mehr verkehrssicher sind. Fragen können gern an das Ortsamt übermittelt werden. Sie werden dann an Dr. Schepker (Parkleitung) weitergegeben.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.2 hanseWasser – Nachhaltigkeitsbericht 2023 (Mitteilung vom 04.12.2024)

Unsere langjährige Arbeit aus dem **Klimaschutz- und Energieeffizienzprogramm „kliEN“** wurde belohnt: Im Herbst 2023 haben wir den ersten Klimapreis der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.) erhalten. Ausgezeichnet wurden wir für die mit dem Programm verbundene Klimaschutzkultur im Unternehmen und die Weiterentwicklung zu einem umfassenden Nachhaltigkeitsmanagement. Darüber hinaus wurden wir im November 2023 beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis unter die Top 3 im Bereich Wasserversorgung gewählt.

Aber nicht nur das! Neben Umweltthemen haben sich unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im vergangenen Jahr auch verstärkt um gesellschaftliche Themen wie Diversität, Anti-Diskriminierung und Umweltbildung gedreht und sich in diesem Jahr fortgesetzt. Lesen Sie mehr dazu und zu weiteren Themen in unserem



der wiederholt nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex aktualisiert wurde.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.3 Vollsperrung Wetterungsweg

Aufgrund der Neuverlegung von Versorgungsleitungen kommt es auf dem Wetterungsweg zwischen dem 06.01.2025 und 28.02.2025 zu einer Vollsperrung.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.4 VOA James-Watt-Straße

Von der Wiener Straße kommend Richtung Leobener Straße wurde die Beschilderung für bewirtschaftetes Parken geändert. Die Parkraumbewirtschaftung soll künftig mittels Parkscheibe statt Parkscheins erfolgen. Drei Parkscheinautomaten waren zu entfernen. Die

Maßnahme war erforderlich, da die Kosten für das Vorhalten der Automaten die Einnahmen überstiegen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.5 Konzession für Berufsverkehr Bremen-Amazon

Die Firma AGT Busvermietung beabsichtigt Änderungen des Zubringerverkehrs zum Amazon Standort in der Erich-Kühlmann-Straße.

In der Nachtschicht sollen weitere Haltestellen dazu kommen und in der Tagschicht wird der Fahrplan angepasst. Weitere Details entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen.

Gemäß § 14 PBefG werden Sie zu diesem Antrag gehört und können sich hierzu innerhalb von vierzehn Tagen äußern. Sollte nach Ablauf von vierzehn Tagen keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.

Zusatz für den ZVBN

Gemäß § 14 PBefG werden Sie als Aufgabenträger/Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zu diesem Antrag gehört und gebeten, sich kurzfristig schriftlich dazu zu äußern.

Horn-Lehe ist lediglich durch den Startpunkt (Nacht) in der Lise-Meitner-Straße betroffen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.6 Auslegen der Unterlagen zum geplanten Landschaftsschutzgebiet „Uni-Wildnis und Umgebung“ im Ortsamt

Die Unterlagen zum geplanten Landschaftsschutzgebiet „Uni-Wildnis und Umgebung“ sind gemäß § 21 Bremisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege über die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen. Der Hinweis auf die anstehende Auslegung erfolgte am Samstag (18.01.2025) in den amtlichen Bekanntmachungen des Weser-Kurier.

Die Auslegung soll vom 27. Januar bis zum 26. Februar 2025 (einschließlich) bei SUKW und im Ortsamt Horn-Lehe erfolgen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.7 Prüfauftrag wegen unübersichtlicher Verkehrssituation Mühlenviertel (Beschluss 24.09.2024)

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr:

Die angefragten Maßnahmen befinden sich auf einem Gebiet, das sich derzeit im Eigentum des Investors befindet und noch keine öffentliche Fläche darstellt. Das ASV als Straßenverkehrslasträger hat demnach noch keine Befugnis für Änderungsmaßnahmen.

Auch nachdem der Verkehrsbereich zu einer öffentlichen Fläche übergegangen ist, ist für eine FGÜ sowie eine Querung über abgesenkte Borde ein geeigneter Standort in Absprache mit den Eigentümern zu definieren. Durch die Fahrradbügel, die privates Eigentum darstellen, ist eine direkte Fußgängerführung nicht möglich. Des Weiteren sind für eine FGÜ Verkehrszahlen zu erheben. Erst nach positiv ausfallender Zählung kann eine FGÜ geplant werden.

Aus oben genannten Gründen muss die Anfrage abgelehnt werden. Sobald die Verkehrsflächen in städtisches Eigentum übergegangen sind, kann eine erneute Beiratsanfrage mit vordefinierter Lage der Querungshilfe abgegeben werden.

Auf die Nachfrage, ob die Möglichkeit besteht, den Erschließungsträger zu baulichen Änderungen zur Verbesserung der Querungssituation zu verpflichten, erhielt die Vorsitzende die Mitteilung, dass das leider nicht durchzusetzen ist. Der Erschließungsträger ist einen Vertrag eingegangen. Für die Art, den Umfang und die Ausführung der Erschließung ist ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan maßgebend und bindend.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.8 Anhörung VAO Tempo-30-Strecke vor der Oberschule Schwachhausen in der Caroline-Herschel-Straße

Die Geschwindigkeit soll aufgrund der Neugründung der Oberschule auf 30 km/h in der Zeit von 6 bis 22 Uhr beschränkt werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt der Tempo-30-Strecke vor der Oberschule Schwachhausen in der Caroline-Herschel-Straße zu. **(einstimmig)**

9.9 Sachstand Abriss Lilienthaler Heerstraße 178

Herr Becker erklärt, dass er gerade am Vormittag einen erneuten Termin vor Ort hatte. Das Abrissunternehmen sowie der Gerüstbauer konnten plausibel erklären, dass die Sicherung der Baustelle ausschließlich auf dem privaten Grundstück erfolgt. Demnach ist keine zusätzliche Genehmigung der Polizei erforderlich und das Vorhaben kann kurzfristig umgesetzt werden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung erfreut zur Kenntnis.

Zu TOP 10: Verschiedenes

10.1 Nachmarkierung des Fußgängerüberweges in der Leher Heerstraße – Gisela Engelke

Frau Engelke teilt mit, dass der Fußgängerüberweg in der Leher Heerstraße deutlich abgenutzt sei und dringend nachmarkiert werden muss.

Die Mitglieder des Fachausschusses wollen sich persönlich einen Eindruck verschaffen, befürworten das Anliegen aber grundsätzlich.

Anmerkung: Herr Beulke teilt mit Schreiben vom 30.01.2025 mit, dass „bei dem Zebrastreifen [...] in der Tat zumindest drei der Streifen fast völlig abgefahren [sind].“

10.2 Sanierung des Weges zwischen Vorstraße und Kremser Straße – Jochen Scheuer

Herr Scheuer möchte wissen, weshalb bei der Sanierung des Weges zwischen der Vorstraße und der Kremser Straße an den Seiten der Weg aufgebuddelt wurde.

Die Vorsitzende berichtet von der von Fachausschuss unterstützten Wegesanierung. Die konkreten Absprachen müssten allerdings noch einmal nachgeschlagen werden.

Anmerkung: Mit Schreiben vom 01.11.2021 teilte der Umweltbetrieb mit, dass der Asphaltweg eine überdimensionierte und nicht einheitliche Breite aufweist. Deshalb wird folgender Handlungsvorschlag gegeben:
Der Weg wird auf eine einheitliche Breite von 3m reduziert. Auf der Breite von 3m wird eine neue Asphaltdecke aufgebracht.
Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe wurde in seiner Sitzung am 01.11.2021 über die Mitteilung informiert. Der Ausschuss hat daraufhin einstimmig beschlossen, den Vorschlag zu befürworten und um Umsetzung gebeten.

10.3 Nicht funktionierende Straßenlaternen in der Paul-Goosmann-Straße – Anwohner

Ein Anwohner der Paul-Goosmann-Straße teilt mit, dass mehrere Straßenlaternen ausgefallen sind und es deshalb sehr dunkel in der Straße sei. Er möchte wissen, in wessen Zuständigkeit die Reparatur fällt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die Belange der Straßen, Wege und Grünanlagen immer noch der Erschließungsträger – also domoplan – zuständig ist. Ob dies auch für Straßenlaternen gelte, ist nicht bekannt. Sie verweist auf den Störungsmelder www.stoerung24.de und bittet, die entsprechenden Laternen zu markieren.

Anmerkung: Mit Stand 07.02.2025 sind weiterhin 5 Laternen in der Straße und 2 weitere in der Straße An der Horner Mühle als inaktiv gekennzeichnet.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Ingrid Porthun
- Ausschusssprecherin -